


**BESSER  
ZUR  
SCHULE**



# **SCHULE MOBILITÄT MANAGEMENT**

Angebote zum Schulischen Mobilitätsmanagement  
für Schulen, Schulträger und Kommunen.





## INHALT

- 4** Vorwort
- 6** Das Fachzentrum und seine Angebote
- 7** Gute Gründe für Schulisches Mobilitätsmanagement
- 8** Besser zur Schule
- 10** Schulradroutenplaner
- 12** Wettbewerb Schulradeln
- 14** Netzwerke vor Ort
- 16** Infoportal und Angebotsdatenbank
- 17** Aktionen und Projekte an Schulen
- 18** Weitere Infos und Kontakte



## VORWORT

# HEUTE SICHER UND GESUND UNTERWEGS – MORGEN NACHHALTIG MOBIL

Jeden Morgen machen sich in Hessen über 600.000 Kinder und Jugendliche auf den Weg zur Schule. Leider passiert das viel zu oft mit dem Auto der Eltern. Nur die Hälfte der Schulanfänger ist zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit Bus und Bahn unterwegs – ob alleine oder in Begleitung anderer Kinder.

Man kann es täglich vor unseren Grundschulen beobachten: Die Hol- und Bringverkehre durch Eltern haben zu Stoßzeiten stark zugenommen, häufig werden die Bürgersteige und Radwege vor dem Schultor zugeparkt – was natürlich gerade die Kinder gefährdet, die selbstständig in die Schule kommen.

Um eine selbstständige und sichere Mobilität zu fördern, verfolgt das Land Hessen daher einen ganzheitlichen Ansatz für die Mobilität an Schulen. Denn gerade auf dem Schulweg haben Kinder die Möglichkeit, eigenständige Erfahrungen im Verkehr zu sammeln.

Die landesweite Einführung des Schülertickets Hessen ist eine wichtige Grundlage dafür. Für umgerechnet einen Euro am Tag können Schülerinnen und Schüler damit in ganz Hessen Busse und Bahnen nutzen. Darüber hinaus fördert und unterstützt das Land Hessen nun mit dem Fachzentrum Schulisches Mobilitätsmanagement ein breit angelegtes Angebot für ein umfassendes Mobilitätsmanagement an den Schulen vor Ort.

Das Fachzentrum ist bei der Gesellschaft für integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain (ivm) eingerichtet. Unter dem Motto „Besser zur Schule“ unterstützt es landesweit Schulen, Schulträger und Kommunen, um gemeinsam konkrete Maßnahmen und Projekte zum Schulischen Mobilitätsmanagement zu entwickeln und umzusetzen.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam Kindern und Jugendlichen eine selbstständige Mobilität zu ermöglichen.

# HIER WERDEN SYNERGIEN FREIGESETZT


## DAS FACHZENTRUM SCHULISCHES MOBILITÄTSMANAGEMENT

Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen (AGNH) hat das Land Hessen das Fachzentrum Schulisches Mobilitätsmanagement eingerichtet. Das Fachzentrum konzipiert Bausteine zur Beratung, Qualifizierung und Umsetzung im Bereich Schulisches Mobilitätsmanagement. Diese Angebote sollen Schulen, Schulträgern und Kommunen helfen, Schulisches Mobilitätsmanagement umzusetzen, strukturell zu verankern und langfristig zu verstetigen.

Damit alle besser zur Schule kommen, bieten Maßnahmen und Programme des Schulischen Mobilitätsmanagements Lösungen an: Sie tragen dazu bei, den Verkehr von und zur Schule sicherer, nachhaltiger und umweltfreundlicher zu gestalten sowie bei Kindern und Jugendlichen ein bewusstes Mobilitätsverhalten zu fördern. Die Angebote des Fachzentrums decken Theorie und Praxis ab. Und ganz gleich, ob Sie z.B. als Schule mit einem Projekt starten oder als Schulträger über ein lokales Netzwerk in die Thematik einsteigen – letzten Endes arbeiten Schulen, Schulträger und Kommunen zusammen. Alle Programmteilnehmenden profitieren von den daraus entstehenden Synergien und das zeichnet das Angebot des Fachzentrums aus.

Das Fachzentrum ist bei der Gesellschaft für Integriertes-Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain (ivm) angesiedelt. Begleitet wird es durch einen Facharbeitskreis, der bei der Ausgestaltung, Umsetzung und Evaluation der Aktivitäten im Arbeitsprogramm berät. Mitglieder sind zentrale Akteure aus Kommunen und dem Schulbereich sowie vom Land Hessen, von Verbänden, Institutionen und Wissenschaft.

 [www.nahmobil-hessen.de](http://www.nahmobil-hessen.de)

 [www.besserzurschule.de](http://www.besserzurschule.de)  
Beinahe jede Schule hat hier Verbesserungsbedarf!



**LESEN SIE DAZU:**  
**Besser zur Schule, S. 8**  
**Schulradroutenplaner, S. 10**  
**Wettbewerb Schulradeln, S. 12**  
**Netzwerke Mobilität + Schule, S. 14**  
**Infoportal + Aktivitätendatenbank, S. 16**  
**Aktionen + Projekte an Schulen, S. 17**

[www.ivm-rheinmain.de](http://www.ivm-rheinmain.de) – wenn Mobilitätsmanagement für Sie ein Thema ist.

# GUTE GRÜNDE FÜR SCHULISCHES MOBILITÄTSMANAGEMENT

## WARUM SCHULISCHES MOBILITÄTSMANAGEMENT?

- 1 **Für den sicheren Schulweg unserer Kinder und Jugendlichen.**  
Schulisches Mobilitätsmanagement hilft, den Verkehr im Umfeld der Schule zu ordnen und Kinder für das richtige Verhalten im Straßenverkehr zu sensibilisieren.
- 2 **Für aufmerksame, ausgeglichene, leistungsfähige und gesunde Schülerinnen und Schüler im Unterricht und darüber hinaus.**  
Schulisches Mobilitätsmanagement sorgt für mehr Bewegung, die kognitive und motorische Fähigkeiten stärkt und den Austausch der Kinder untereinander bereits auf dem Schulweg ermöglicht.
- 3 **Für ein ausgeprägtes Sozialverhalten der Kinder und Jugendlichen.**  
Schulisches Mobilitätsmanagement ermöglicht ein gemeinsames Zurücklegen von Wegen und das modellhafte Erlernen von Regeln im Straßenverkehr.
- 4 **Für eine gute Zusammenarbeit zwischen Schulen, Kommunen und Eltern.**  
Schulisches Mobilitätsmanagement liefert den Rahmen für das systematische Angehen von Problemen und fördert damit eine positive Außenwirkung von Schulen und Kommunen.
- 5 **Für ein vernetztes Miteinander zur Nutzung von Synergien.**  
Schulisches Mobilitätsmanagement initiiert und unterstützt die Koordination und den Austausch zwischen Schulen, Schulträgern und Kommunen.
- 6 **Für den respektvollen Umgang mit unserer Umwelt.**  
Schulisches Mobilitätsmanagement hilft, das Mobilitätsverhalten der Schülerinnen und Schüler umweltfreundlicher zu gestalten.
- 7 **Für das frühzeitige Erlernen einer nachhaltigen Mobilität.**  
Schulisches Mobilitätsmanagement legt die Grundlagen für eine sichere, gesunde und umweltfreundliche Mobilität der Erwachsenen von morgen.

... so sind Kinder und Jugendliche selbstständig und sicher mobil.

## BESSER ZUR SCHULE

Das Beratungs- und Qualifizierungsprogramm unterstützt Schulen, Schulträger und Kommunen bei der Implementierung und dauerhaften Umsetzung von Maßnahmen des Schulischen Mobilitätsmanagements. Ziel ist dabei deren langfristige Verankerung, sowohl im Schulalltag als auch im alltäglichen Verwaltungshandeln in den Kommunen. Konkret geht es um die Entwicklung sogenannter Schulmobilitätspläne sowie kreis- bzw. stadtweiter Schulmobilitätskonzepte.

# BERATUNGS- UND QUALIFIZIERUNGSPROGRAMM FÜR SCHULEN, SCHULTRÄGER UND KOMMUNEN

Die Schulmobilitätspläne umfassen ein ganzheitliches Mobilitätskonzept für die Schulstandorte und die Kommunen. Sie bündeln alle mit Verkehr und Mobilität zusammenhängenden Aktivitäten, Zuständigkeiten und Prozesse für einen Schulstandort und auch darüber hinaus. Die Erarbeitung der Schulmobilitätspläne kann in drei Detaillierungen erfolgen, die sich maßgeblich in der Bearbeitungsintensität unterscheiden. Allen gemeinsam ist die intensive Einbindung von Schülerinnen und Schülern, der Lehrerschaft und der Eltern sowie der Schulträger und Kommunen. Der Erarbeitungsprozess wird von einem qualifizierten Fachbüro moderiert und begleitet.

Das Ergebnis: Der Schulmobilitätsplan beschreibt ausgewählte und auf den jeweiligen Schulstandort abgestimmte und passgenaue Maßnahmen sowie die konkreten Schritte für die Umsetzung und benennt die hierfür Verantwortlichen.

Der Schulmobilitätsplan unterstützt zudem die Erarbeitung qualifizierter Schulwegepläne – ein doppelter Gewinn!

Übrigens: Schulen, die erfolgreich einen Schulmobilitätsplan erarbeitet haben, können sich dies als Leistung für das Teilzertifikat Verkehr + Mobilität im Rahmen des Zertifikats Schule + Gesundheit anerkennen lassen.

Die kreis- bzw. stadtweiten Schulmobilitätskonzepte bündeln Aktivitäten, Zuständigkeiten und Prozesse für Landkreise und Städte. Sie unterstützen die Verankerung, Umsetzung und langfristige Verstetigung des Schulischen Mobilitätsmanagements. Die Erarbeitung erfolgt mit der Kreis- bzw. Stadtverwaltung, Aufgabenträgern sowie wichtigen Partnern wie Staatlichem Schulamt, Polizei oder Verkehrswacht.

## SCHULMOBILITÄTSPLAN BASIS (1/2 TAG)

1 halbtägiger Beratungstermin vor Ort

**Erstberatung zum Schulischen Mobilitätsmanagement**

**Gemeinsame Standortaufnahme, Überblick über Status quo und Erfassung von Problemlagen**

**Formulierung von Handlungsoptionen zum weiteren Vorgehen und Festlegung erster Maßnahmen**

**inkl. Unterstützung beim Schulwegeplan**

Vertiefung durch spätere Wahl von Schulmobilitätsplan (Plus) möglich

## SCHULMOBILITÄTSPLAN (3–5 MONATE)

3 halbtägige Beratungstermine vor Ort

**Fachliche Begutachtung der Schulstandorte (z. B. durch Verkehrserhebungen vor Ort) und Erfassung von Problemlagen**

**Organisierter Stadtpaziergang mit Schülerinnen und Schülern**

**Einbindung zentraler Akteure wie Vertreterinnen und Vertreter der Schüler-, Lehrer-, und Elternschaft, Polizei, Schulträger und Kommunen**

**Identifizierung und Verankerung geeigneter schul- und kommunenbezogener Maßnahmen inkl. Unterstützung beim Schulwegeplan**

Teilnahme an 2 schulübergreifenden Austausch- und Vernetzungsworkshops mit weiteren Akteuren wie Schulträgern, Polizei, Kommunen und ÖPNV-Aufgabenträgern

## SCHULMOBILITÄTSPLAN PLUS (9–12 MONATE)

4 halbtägige Beratungstermine vor Ort

**Fachliche Begutachtung der Schulstandorte (z. B. durch Verkehrserhebungen vor Ort) und Erfassung von Problemlagen**

**Quantitative Analysen: Befragungen zum Mobilitätsverhalten der Schüler- und Lehrerschaft sowie Wohnstandortanalyse**

**Organisierter Stadtpaziergang mit Schülerinnen und Schülern**

**Einbindung zentraler Akteure wie Vertreterinnen und Vertreter der Schüler-, Lehrer-, und Elternschaft, Polizei, Schulträger und Kommunen sowie Aufgabenträger des ÖPNV**

**Identifizierung und Verankerung geeigneter schul- und kommunenbezogener Maßnahmen inkl. Unterstützung beim Schulwegeplan**

Teilnahme an 2 schulübergreifenden Austausch- und Vernetzungsworkshops mit weiteren Akteuren wie Schulträgern, Polizei, Kommunen und ÖPNV-Aufgabenträgern

# SCHULRADROUTEN PLANER

## DEN BESTEN WEG ZUR SCHULE FINDEN

Mit dem Schulradroutenplaner [www.schulradrouten.de](http://www.schulradrouten.de) finden alle einen passenden Weg mit dem Rad zur Schule. Auf einem eigens für die weiterführenden Schulen erarbeiteten und qualitätsgesicherten Schulradroutennetz können Schülerinnen und Schüler am Rechner oder per APP von zu Hause zur Schule eine sichere Route ermitteln.

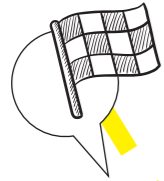
Aufmerksamkeitspunkte geben hilfreiche Erläuterungen, wie ggf. kritische Punkte auf dem Schulweg gut gemeistert werden können.

So können Schulen den Schulradroutenplaner aktiv im Schulalltag nutzen:

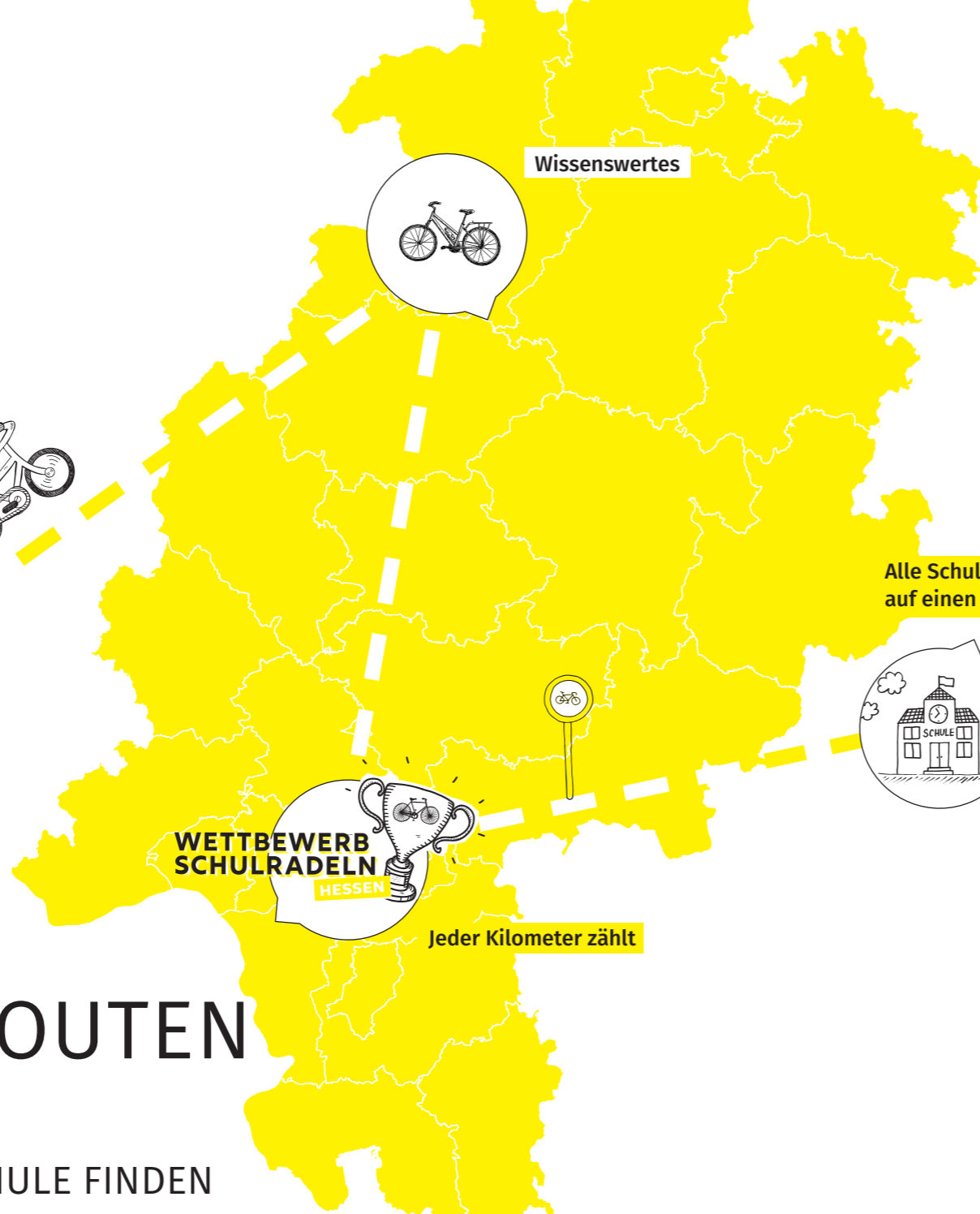
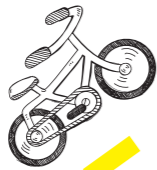
- Als Anreiseinformation auf der schuleigenen Webseite. Einfach als Widget oder QR-Code einbinden.
- Zur Planung eines Schulausfluges mit dem Fahrrad
- Zur Information für die „Neuen“
- Als Grundlage für einen Schulradwegeplan
- Im Rahmen von Projektstunden/-wochen zum Thema Mobilität, Radfahren, Gesundheit, o. ä.
- Als Baustein zur Mobilitätsbildung

Das Fachzentrum unterstützt zu Fragen der technischen Umsetzung und mit Infomaterialien.

Schulwegrouting –  
ganz easy



Die Route  
immer dabei



Wissenswertes

Alle Schulen  
auf einen Klick

WETTBEWERB  
SCHULRADELN  
HESSEN

Jeder Kilometer zählt

Angebot

Wir erarbeiten gemeinsam mit Schulen und Kommunen ein abgestimmtes  
Schulradroutennetz – hessenweit!

# SCHULRADROUTEN NETZE

Für alle weiterführenden Schulen innerhalb eines Landkreises bzw. einer kreisfreien Stadt werden Schulradroutennetze erarbeitet, die möglichst sichere aber auch direkte Routen aus einzelnen Stadt- und Ortsteilen zur Schule enthalten. Basis dafür ist ein erprobtes Verfahren, das bei der Erarbeitung des Schulradroutennetzes für die Region Frankfurt RheinMain bereits erfolgreich umgesetzt wurde.

Ein Fachbüro erstellt in Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern einen Vorschlag für das Schulradroutennetz. Fachexpertise und der Blick der Kinder und Jugendlichen fließen so beim Finden geeigneter Wege zusammen. Punkte, die auf dem Weg eine besondere Aufmerksamkeit erfordern, werden dokumentiert und fließen später als Aufmerksamkeitspunkt in den Schulradroutenplaner ein.

Schulradroutenbeiräte mit Vertretern von Schulen, Schülerinnen und Schülern, Politik, Verwaltung, Polizei und ggf. Vertretern von Interessensverbänden stimmen die Routenvorschläge ab. Die so qualitätsgesicherten Schulradrouten werden anschließend durch die ivm im Schulradroutenplaner veröffentlicht.

Für jeden Schulstandort wird neben dem Schulradroutennetz auch ein Schulsteckbrief erstellt, in dem die Situation auf dem Schulgelände und im unmittelbaren Umfeld (Zugänge, Abstellanlagen) dokumentiert wird und darüber hinaus auch schulspezifische Handlungsempfehlungen gegeben werden.

Ein zentraler Baustein sind Schulprojekte zur Erarbeitung der Schulradroutennetze. Das Thema Fahrrad und Netzentwicklung fließt dabei sinnvoll in den Unterricht ein und orientiert sich dabei immer an der Jahrgangsstufe sowie dem Kenntnisstand vor Ort. Die Projektstage an Schulen können unabhängig davon gewählt werden, ob ein Schulradroutennetz neu erarbeitet wird oder eine Netzaktualisierung vorliegt.

Für den gesamten Ablauf zur Netzentwicklung werden 6-7 Monate veranschlagt. Landkreise und Städte, in denen bereits Schulradroutennetze vorliegen, können diese bestehenden Netze aktualisieren und um neue Schulstandorte ergänzen. Der Aktualisierungsprozess orientiert sich dabei eng an der beschriebenen Vorgehensweise zur Erarbeitung der Schulradroutennetze. Für den gesamten Ablauf der Aktualisierung werden rund 2-3 Monate veranschlagt.

**Unser Ziel ist: ein flächendeckendes Schulradroutennetz für Hessen!**



# SCHULRADELN

## AKTIVIEREN, TEILNEHMEN UND GEWINNEN

Die Idee: Schülerinnen und Schüler, Lehrerschaft und Eltern sammeln innerhalb von drei Wochen möglichst viele Fahrradkilometer – auf dem Weg zur Schule, zu Freunden oder in der Freizeit. Der **Wettbewerb Schulradeln** zielt dabei auf mehr Aktivität und Beweglichkeit auf dem Schulweg, aber auch in der Freizeit von Schülerinnen und Schüler ab.

Im Rahmen des Wettbewerbs Schulradeln wird die fahrradaktivste Schule in Hessen gesucht! Schülerinnen und Schüler sollen motiviert werden, möglichst viele Wege mit dem Fahrrad zurückzulegen.

Der Wettbewerb  
SCHULRADELN

**WETTBEWERB  
SCHULRADELN**

**HESSEN**

Der Wettbewerb wird unter dem Dach der Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen durch die ivm, in Kooperation mit dem Klimabündnis und dem Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum durchgeführt. Hintergrund ist der seit langem bereits erprobte Städtewettbewerb **STADTRADELN** durch Klima-Bündnis Services, mit dem auch Landkreise und Städte Fahrradkilometer sammeln können.

Kilometer können im dreiwöchigen STADTRADEL-Zeitraum der jeweiligen Stadt oder des Landkreises erfasst werden. Geradelt wird dann zwischen dem 01.05. und 30.09. Der Wettbewerb richtet sich nicht nur an Schülerinnen und Schüler, sondern auch an Lehrerinnen, Lehrer und Eltern. Gesucht werden Gewinnerschulen in drei Kategorien:

- **Radelaktivste Schule:** Die Schule, die die meisten Fahrradkilometer gesammelt hat.
- **Schule mit den radelaktivsten TeilnehmerInnen:** Die Schule, die pro TeilnehmerIn die meisten Kilometer geradelt ist (Durchschnittswert).
- **Größtes Team:** Die Schule, die mit dem größten Team prozentual zur Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler angetreten ist.

Im Rahmen einer zweiten Wettbewerbskomponente können Schulen Aktionen in der Kategorie „**Beste Fahrradaktion**“ einreichen. Gesucht werden coole, innovative und kreative Ideen rund um das Thema Fahrrad. Themenschwerpunkte wechseln jährlich und werden den Schulen rechtzeitig mitgeteilt. Eine gesteigerte Motivation wird durch die hessenweite Prämierung des hessischen Verkehrsministers erreicht, in der die besten Schulen geehrt werden und tolle Preise für ihre Schule gewinnen können! Kommunen können darüber hinaus lokale Prämierungen zur erweiterten Motivationssteigerung für ihre Schulen nutzen.

Der Wettbewerb ist seit 2015 etabliert, sensibilisiert für Umwelt- und Klimaschutz sowie die Bildung für nachhaltige Entwicklung und kann daher auch praktisch in einen fächerübergreifenden Unterricht eingebunden werden.





## GEMEINSAM MEHR ERREICHEN NETZWERKE „SCHULE + MOBILITÄT“ VOR ORT

Aufgrund der Vielzahl von Akteuren im Bereich Schule und Mobilität sind in der Praxis die Kontakte untereinander häufig begrenzt. Damit Schulisches Mobilitätsmanagement erfolgreich sein kann, ist der Austausch unter den Akteuren aus den verschiedensten Bereichen umso wichtiger – am besten an einem Tisch und das nicht nur einmal, sondern am besten dauerhaft.

### SCHULE + MOBILITÄT

- Staatliches Schulamt
- Schulträger
- Vertreterinnen und Vertreter der Schulen
- Schülervvertretung
- Elternbeiräte
- Polizei (Jugendverkehrsschule)
- Jugendparlament
- Vertreterinnen und Vertreter der Politik
- Ordnungsämter
- ÖV-Aufgabenträger
- Radverkehrsbeauftragte
- Planungs- & Straßenverkehrsbehörden
- Verbände (ADFC, Verkehrswacht, ...)
- ivm
- ...

Das Fachzentrum fördert die Initiierung von Netzwerken **Schule + Mobilität** in Landkreisen und kreisfreien Städten, mit dem Ziel, Maßnahmen des Schulischen Mobilitätsmanagements gemeinsam mit Partnern in kooperativer Zusammenarbeit umzusetzen. Das Angebot beinhaltet die organisatorische und fachliche Begleitung einer konstituierenden Sitzung sowie zweier weiterer Netzwerktreffen. Im Rahmen dieser Treffen werden zentrale Themen sowie ein Arbeitsprogramm festgelegt. Als Ergebnis nach drei Treffen steht fest, welche Themen bearbeitet werden, wie die Zusammenarbeit zukünftig gestaltet werden soll

und wer dabei welche Rolle, insbesondere die der Koordination, übernimmt. Vorbilder sind dabei die seit vielen Jahren bestehenden Netzwerke wie z. B. in den Städten Offenbach, Darmstadt, Rüsselsheim und Frankfurt sowie dem Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Bereits bestehende Netzwerke haben die Möglichkeit, eine Beratung zu ausgewählten Schwerpunktthemen zu erhalten und diese für zwei Netzwerktreffen durch externe Referenten begleiten zu lassen.



# INFOPORTAL UND ANGEBOTSdatenbank

## DIE SCHULE IN BEWEGUNG BRINGEN

Das Infoportal [besserzurschule.de](https://besserzurschule.de) bietet Ihnen an einer Stelle und zu jeder Zeit einen umfassenden Überblick zum Schulischen Mobilitätsmanagement in Hessen. Es erleichtert Ihnen damit den Zugang zu Informationen aus dem Bereich Schule und Mobilität – ganz gleich, ob Sie einen ersten Einstieg in das Thema suchen oder Aktuelles zu den Angeboten des Fachzentrums erfahren möchten. Hier finden Sie Grundlegendes zur Mobilität von Kindern und Jugendlichen und ebenso Anregungen zu Aktionen und Projekten sowie weiteren Möglichkeiten des Mobilitätsmanagements an Schulen. Die große Fülle an Aktivitäten, mit denen Sie Ihre Schule in Bewegung bringen können, haben wir für Sie in unserer Angebotsdatenbank zusammengestellt. Für die Angebote stehen jeweils eine Kurzbeschreibung, die Nutzungsbedingungen und die Kontaktdaten zur Verfügung. Filtermöglichkeiten nach Altersstufe, Kreis oder Stadt erleichtern Ihnen die Orientierung in der Datenbank. Und wenn Sie selbst aktiv im Schulischen Mobilitätsmanagement sind, können Sie dies einfach über unsere Datenbank kommunizieren.

### Angebote des Fachzentrums

- Überblick
- detaillierte Information
- Termine & Neuigkeiten

### Angebotsdatenbank

- Überblick für Lehrkräfte, Eltern und Kommunen
- Kommunikationskanal für Aktive
- Ideen und Anregungen für alle Interessierten

### Fachinformationen

- Wissenswertes zur Mobilität von Kindern und Jugendlichen
- Gute Gründe, aktiv zu werden
- Handlungsfelder und Handlungsansätze



Mit dem Ziel der Förderung spezifischer Kompetenzen an den Schulen im Land Hessen können Schulen konkrete Aktionen und Projekte zur Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung nutzen. Diese können im Rahmen des regulären Unterrichts oder von Projektwochen in einzelnen Klassen oder ganzen Jahrgangsstufen eingesetzt werden.

## AKTIONEN UND PROJEKTE AN SCHULEN

Sie haben selber Ideen für nachahmenswerte und herausragende Projekte und Aktivitäten, die Sie an Ihrer Schule oder gemeinsam mit anderen Schulen umsetzen möchten? Melden Sie sich! Ihre Vorschläge werden im Einzelfall geprüft. Infrastrukturprojekte sind hiervon ausgenommen.

Mögliche Themen können sein:

- Einrichtung eines Busses auf Füßen,
- Gestaltung von Projektwochen zu selbstständiger Mobilität,
- Mobilität und Gesellschaft im Unterricht.



# SCHULISCHES MOBILITÄTSMANAGEMENT IN HESSEN – SO GEHT'S

Unter dem Motto „Besser zur Schule“ können Schulen, Schulträger und Kommunen im Rahmen der sechs Angebotsbausteine konkrete Maßnahmen und Projekte zum Schulischen Mobilitätsmanagement entwickeln, umsetzen und dauerhaft verankern.

 [www.besserzurschule.de](http://www.besserzurschule.de)

Die Angebote können direkt beim Fachzentrum Schulisches Mobilitätsmanagement bei der ivm abgerufen werden. Sie werden vom Land Hessen über die Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen finanziell gefördert.

 [www.nahmobil-hessen.de](http://www.nahmobil-hessen.de)

**Beratungs- und  
Qualifizierungsprogramm  
„Besser zur Schule“**

**Wettbewerb „Schulradeln“ –  
[www.schulradeln.de](http://www.schulradeln.de)**

**Aktionen + Projekte  
Schulisches  
Mobilitätsmanagement**

**Schulradroutenplaner  
+ Schulradroutennetz**

**Netzwerke vor Ort  
Schule + Mobilität**

**Zentrales Informationsportal  
+ Angebotsdatenbank**

## Die ivm übernimmt die Gesamtkoordination und die Umsetzung der durch das Fachzentrum geförderten Projekte vor Ort:

- Als Grundlage für die Durchführung der Projekte unterzeichnen alle beteiligten Partner eine „Vereinbarung zur Zusammenarbeit“.
- Gegebenenfalls beauftragt die ivm Fachbüros zur Erbringung einzelner Angebotsbausteine. Die Ausschreibung und Auftragsvergabe an die jeweiligen Fachbüros übernimmt die ivm für Sie, wobei uns standardisierte Vorgehen und Leistungsbeschreibungen als Grundlage dienen.
- Zentrale Inhalte der Leistungen werden mit den Partnern (Schulen, Schulträgern und Kommunen) ebenfalls durch die ivm abgestimmt.

## NUTZEN SIE DAS ANGEBOT!

Die Angebote des Fachzentrums Schulisches Mobilitätsmanagement sind für Sie als Schule, Schulträger oder Kommune in Hessen **kostenfrei**, sofern sie den im Arbeitsprogramm definierten Leistungsumfang nicht überschreiten. Das Team des Fachzentrums erreichen Sie bei der:

**ivm**  
**Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement**  
**Region Frankfurt RheinMain**

**Tel.: +49 (0)69.66 0759 - 0**  
**Email: [smm@ivm-rheinmain.de](mailto:smm@ivm-rheinmain.de)**

**Die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner finden Sie unter: [www.besserzurschule.de](http://www.besserzurschule.de)**

## IMPRESSUM

ivm GmbH  
Bessie-Coleman-Straße 7  
60549 Frankfurt am Main  
Tel. +49 (0)69.66 0759 - 0  
Fax +49 (0)69.66 0759 - 90  
[www.ivm-rheinmain.de](http://www.ivm-rheinmain.de)

### Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Heike Mühlhans  
Anne Rückschloß M.A.

### Vorsitzender des Aufsichtsrates

Landrat Ulrich Krebs

### Idee, Inhalt & Text

Fachzentrum Schulisches Mobilitätsmanagement,  
bei der ivm GmbH

### Bildnachweis

Istock Photo Images und Shutterstock

Alle Inhalte dieser Broschüre einschließlich Texte, Lichtbilder und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Die Verwertung einschließlich der Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der vorherigen, schriftlichen Zustimmung des Urhebers, der ivm GmbH, Bessie-Coleman-Straße 7, 60549 Frankfurt am Main.

Diese Broschüre wurde ökologisch verantwortungsvoll auf ausgewiesenem FSC-Papier gedruckt.

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Hessischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen und Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinarbeit der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Die genannten Beschränkungen gelten unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Druckschrift dem Empfänger zugegangen ist. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



[www.besserzurschule.de](http://www.besserzurschule.de)



Integriertes Verkehrs- und  
Mobilitätsmanagement  
Region Frankfurt RheinMain



HESSEN



Hessisches Ministerium  
für Wirtschaft, Energie,  
Verkehr, Wohnen  
und ländlichen Raum

[www.mobileshessen2030.de](http://www.mobileshessen2030.de)